



Rheinessen-Fachklinik • Postfach 1329 • 55221 Alzey

Ärztliche Direktorin

Priv.-Doz. Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke

Dautenheimer Landstraße 66  
55232 Alzey

Telefon: (0 67 31) 50- 1213

Telefax: (0 67 31) 50- 1444

E-Mail: [a.brockhaus-dumke@rfk.landeskrankenhaus.de](mailto:a.brockhaus-dumke@rfk.landeskrankenhaus.de)

Internet: [www.rheinessen-fachklinik-alzey.de](http://www.rheinessen-fachklinik-alzey.de)

Datum: 07.02.2017

## Referenz

Frau Katja Beeck  
Leiterin der Initiative  
Netz und Boden  
Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern  
Puschkinstr. 18, D-14542 Werder

Anlässlich des 26. Alzeyer Symposiums am 9. November 2016, leitete Frau Katja Beeck, Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern, den 3-stündigen Workshop „Mit Kindern psychisch erkrankter Eltern ins Gespräch kommen“.

Das Alzeyer Symposium findet jährlich ganztägig in der Rheinessen-Fachklinik Alzey statt und hat sich bei den Fachbesuchern als Informations- und Fortbildungsveranstaltung regional und überregional etabliert.

Im Mittelpunkt des Workshops von Frau Beeck stand die Gesprächsführung psychisch erkrankter Eltern mit ihren Kindern. Es nahmen überwiegend Fachkräfte der Jugendhilfe, aber auch aus der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie teil. Die Teilnehmer haben viele Anregungen zur Beratung psychisch erkrankter Eltern im Hinblick auf deren Gesprächsführung mit ihren Kindern, aber auch für ihre eigene Gesprächsführung mit den Kindern mitnehmen können. Es wurde u.a. zurück gemeldet, dass sich bereits in diesem Bereich sehr erfahrene Fachkräfte in ihrer Arbeit gestärkt und bestärkt gefühlt haben. Vielen Teilnehmern wurde bewusst, wie wichtig es ist, die Kinder bei sich, ihrem Erleben und ihren Emotionen abzuholen. Damit das Gespräch für das Kind entlastend verläuft, kommt es nicht nur darauf an, über was inhaltlich gesprochen wird, sondern wie und aus welcher Perspektive über Inhalte gesprochen wird.

Träger: Landeskrankenhaus • Anstalt des öffentlichen Rechts • Vulkanstraße 58, 56626 Andernach

Geschäftsführer: Dr. Gerald Gaß • Aufsichtsratsvorsitzender: David Langner  
Amtsgericht Koblenz A 1312

Behandlungszentren des Landeskrankenhauses

Rheinessen-Fachklinik Alzey, Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach  
Geriatrische Fachklinik Rheinessen-Nahe, Gesundheitszentrum Glantal,  
Klinik Viktoriastift

Rheinessen-Fachklinik Alzey

Direktorium: AD: Priv.-Doz. Dr. Anke Brockhaus-Dumke,  
PD: Frank Müller, KD: Alexander Schneider

Institutskennzeichen: 260 730 387

Bankverbindung: Rheinessen-Fachklinik Alzey

Sparkasse Worms-Alzey-Ried, (BLZ 553 500 10),

Konto Nr.: 404 200 8

IBAN: DE44 5535 0010 0004 0420 08; BIC: MALADE51WOR





Auf Fragen wie "Was sage ich meinem Kind, wenn es mich fragt, ob es auch erkranken kann?" oder "Ob ich noch einmal erkranken kann" sowie "Wie kann ich das Kind stärken, wenn es mir erzählt, dass es von Klassenkameraden bezüglich der psychischen Erkrankung seines Elternteils gehänselt wird?" wurden im Dialog gemeinsam Antworten gefunden.

Mittels Rollenspiel hatten die Fachkräfte Gelegenheit, selbst durch die Augen eines psychisch erkrankten Elternteils oder denen eines Kindes mit psychisch erkranktem Elternteil zu schauen und Antworten auf Fragen zu finden, was Kinder in bestimmten Situationen an Informationen und Haltungen von ihren erkrankten Eltern oder - wenn diese das nicht leisten können - von anderen Erwachsenen brauchen.

Die auf diese Weise gesammelten Erkenntnisse wurden anschließend im Plenum zusammen getragen und anhand von Praxisbeispielen von der Dozentin und den Teilnehmern ergänzt. Es wurde deutlich, was Kinder von Erwachsenen brauchen, wenn sich ihr Leben beispielsweise aufgrund einer psychischen Erkrankung eines Elternteils verändert: Erwachsene, die den Mut haben, Veränderungen und für ein Kind belastende Situationen anzusprechen und die Kinder dabei unterstützen, diese besser einordnen zu können sowie den Kindern eine für sich hoffnungsvolle Perspektive aufzuzeigen. Der Workshop war für die teilnehmenden Fachkräfte, auch für deren eigene Gesprächsführung mit Kindern psychisch erkrankter Eltern hilfreich und um deren Eltern oder andere Bezugspersonen der Kinder besser auf diese vorbereiten zu können.

Den Teilnehmern wurde darüber hinaus ein umfangreiches und als hilfreich wahrgenommenes Handout zur Gesprächsführung mit Kindern von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Inhaltlich nahm der Workshop einen sehr guten Verlauf - dies wurde im mündlichen und anonymen Feedback deutlich. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, auf einem von Frau Beeck erstellten Quadranten die Qualität und Relevanz des Workshops für ihre Arbeit anonym einzuschätzen. Die Kreuze lagen im positiven oberen rechten Quadranten.

Die Teilnehmer spiegelten wider, dass sie von den Erkenntnissen profitieren, so dass wir Frau Beeck uneingeschränkt als Dozentin weiter empfehlen.

Bei Rückfragen können sie sich gerne an Frau Cornelia Zoller, Referentin der Ärztlichen Direktorin, Telefon (0 67 31) 50-1482, wenden.

PD Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke  
Ärztliche Direktorin

